

Gelnhäuser Tageblatt vom 9. August 2016

„Zitronengesichter“ und langsames Fallen

FERIENPASS 30 Mädchen und Jungen besuchen Proben der Orber Opern Akademie / Singübungen und Gang durch die Kulissen

BAD ORB (ez). Künftige „Stars hautnah“ konnten rund 30 Ferienpasskinder im Rahmen einer Probe für die Sommeroper „La Bohème“ erleben. Und weil den Ferienpass auch Auswärtige erwerben können, kamen auch Kinder aus Wiesbaden, Jossgrund, Linsengericht und sogar Stuttgart in die Konzerthalle.

Hier begrüßte sie die Vorsitzende des Fördervereins, Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, bevor Athena Schreiber, die für die Dramaturgie zuständig ist, die jungen Opernfans unter ihre Fittiche nahm. Bei einem Besuch der Chor- und Kinderchorprobe erlebten die jungen Besucher, dass zum Singen in einem Ensemble viel mehr gehört, als nur den Text auswendig singen zu können. Schließlich hat jeder der jungen Mitwirkenden auch noch eine kleine Rolle, und auch der Chor muss lebendig mitmachen und nicht nur brav dastehen. Lysann Berger startete mit Aufwärmübungen, die die Ferienpasskinder begeis-

tert mitmachten, ob Lockerungsübungen oder Staun- und „Zitronengesichter“. Athena Schreiber informierte auf spielerische Weise über „Sitten“ im Theater und übte mit den Kindern „Freeze“, das Einfrieren von Bewegungen und Szenen, das Bewegen in Zeitlupe bei entsprechender Musik

oder auch, wie man langsam im Theater fällt. Das war Georg Lickleder einmal nicht so recht gelungen. Als er bei einer Probe „nicht richtig“ aus dem Bett gefallen war, hatte er sich an der Hand verletzt.

Nach einer Stärkung durften alle zu Regisseur Erik Biegel auf die Bühne. Beson-



Erik Biegel (Mitte) führt den Jungen und Mädchen auf der Bühne verschiedene Requisiten vor. Foto: Ziegler

deres Interesse fanden die Kulissen und Requisiten, vor allem die Inhalte der Bauchläden. Wissbegierig lauschten die Buben und Mädchen auch dem Operninhalt und sprachen lebhaft mit den Solisten Alice Depret und Georg Klimbacher, die ihnen sogar etwas aus der „Zauberflö-

te“ vorsangen. Voller Begeisterung saßen die Kinder dann auch noch bei der Probe und wollten nach drei Stunden kaum nach Hause. Dass auch eine Schneemaschine zum Einsatz kommen wird, hat die jungen Gäste dann noch besonders fasziniert.